

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

No. 61.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 29. Mai 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Aufnahmeprüfung in die Ackerbauschulen des Landes, zu welcher Jünglinge zugelassen werden, welche das 17te Jahr zurückgelegt haben und die nöthigen Ausweise beibringen, findet Montag, 14. Juli d. J. in Hohenheim statt und sind Aufnahmegesuche innerhalb vier Wochen einzureichen; das Nähere ist aus der Beilage des Staats-Anz. vom Heutigen, Nr. 123., zu entnehmen.

Den 28. Mai 1873.

R. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Feuerweh- statuten etc.

Vom Gemeinderath wurden unter Zustimmung des Bürgerausschusses und mit Genehmigung des R. Oberamts verschiedene Aenderungen in den Feuerwehstatuten etc. etc. beschlossen, welche in Folgendem hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden:

A. Statuten der Feuerwehr.

§. 1.

lautet in Zukunft:

Nach einem Beschluß des Gemeinderaths vom 30ten Juni 1863 und vom 1ten Dezember 1872 sind alle persönlich tüchtigen Bürger und übrigen Einwohner und deren Söhne von dem 18ten Jahre an verpflichtet bis nach zurückgelegtem 50ten Lebensjahre in der Feuerwehr diejenigen Dienste zu leisten, welche ihnen vom Verwaltungsrath durch Einreihen in eine der Abtheilungen angewiesen werden.

Nur der Eintritt in die unter §. 4. Ziff. I. II. III. bezeichneten Abtheilungen ist ein freiwilliger.

Bei den Pflichten dispensiren ärztliche Zeugnisse, jedoch nur solange, als die Krankheit dauert.

In Anstandsällen entscheidet hierüber der Gemeinderath.

§. 5.

lautet in Zukunft:

a., die Verwaltung der Feuerweh-Angelegenheiten ~~werden~~ ^{wird} von einem Verwaltungsrath besorgt.

Derselbe besteht aus:

- 1., dem Stadtschultheißen als Vorstand
- 2., einem Mitglied des Gemeinderaths
- 3., dem Commandanten
- 4., dem Adjutanten des Commandanten
- 5., dem Kassier und
- 6., den 6 Obmännern.

Der Verwaltungsrath ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorstand noch mehr als 5 Mitglieder anwesend sind.

b., der Commandant, dessen Ersatzmann, der Adjutant, die Ordnung, der Magazins-Verwalter, der Wundarzt, die Hornisten, der Kassier, sowie der Rechner für die Unterstützungskasse werden vom Verwaltungsrath geheim und schriftlich unter Leitung des Stadtschultheißen auf 4 Jahre erwählt.

Die Wahl des Commandanten unterliegt der Bestätigung des Gemeinderaths und der dinställige Beschluß der Genehmigung des R. Oberamts.

c., Die Obmänner der freiwilligen Abtheilungen I. II. III. werden in geheimer schriftlicher Abstimmung je auf 4 Jahre von der Mannschaft unter Leitung des Stadtvorstehers gewählt.

Die Obmänner der Abtheilungen IV. V. und VI. bestimmt der Gemeinderath. Jede Wahl ist auf 4 Jahre bindend, wenn sie einmal angenommen ist. Zur Gültigkeit der Wahlen ist erforderlich, daß die Hälfte der Stimmberechtigten, abgestimmt haben; relative Mehrheit entscheidet.

§. 14.

lautet in Zukunft:

Wer bei einer Probe ohne hinreichende Entschuldigung fehlt, zahlt eine Strafe

Revier Thomashardt.

Brennholz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 6. u. 7. Juni

aus Abshäule, Wildewiese, Schöfle:
4 Nm. eichenes Spaltholz, 7 Nm. dto. Brennholz: Scheiter, 124 Nm. buchene Scheiter, 254 Nm. dto. Brügel, 23 Nm. birchene Scheiter, 210 Nm. sonstiges Brennholz, 14,140 meist buchene Wellen, 116 Nm. Stochholz im Roden.

Zusammenkunft je 9 Uhr; am ersten Tag auf dem Kaisersträßle an der Goldschmiedsklinge, am zweiten Tag auf der großen wilden Wiese.

R. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Weissach.

Stammholz- Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. Juni

aus dem Eichelberg, Abth. Heiningersstein
Nollenhau und Häs-
lacherhau: 51 Nm.
Nadelholz-Lanz-
und Sägholz, 4
Eichen mit 4 Nm.
1 buchene, 76
Nadelholzstangen

von 6—15. M. Länge, 5 Nm. eichen Anbruch, 8 Nm. buchene Scheiter und Anbruch, 3 Nm. erlen Anbruch, 52 Nm. Nadelholzprügel und Anbruch und 270 ungebundene Nadelholzwellen.

Aus dem Kohlhaus, Abth. Sauhag:
2 buchene Wagnerstangen, 9 Nadelholzstangen, 6—12 M. lang, 1 Nm. aspene, 2 Nm. Nadelholzprügel und 3980 hartgemischte ungebundene Laubholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Sauhag auf dem Jitenberger Weg.

Der Hutsdiener wird das Material im Eichelberg von 7 Uhr an, vom Heiningersstein aus vorzeigen.

Reichenberg den 24. Mai 1873.

R. Forstamt.
Bechtner.

von 18 fr., wer zweimal nacheinander fehlt, eine solche von 35 fr. und wer das drittemal fehlt eine solche bis zu ein Thaler.

Das Erweilen nach dem Verlesen wird mit 6 fr. gerügt.

Ungehörig Ausbleiben bei Brandfällen wird von der Polizeibehörde nach §. 360. Pct. 10 des St. G.-Bch. mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Haft bestraft.

Die Strafen in den Fällen Abs. 1. und 2. welche vom Verwaltungsrath angelegt werden, fließen in die Feuerwehrcasse und die in Abs. 3. welche die Ortsbehörde erkennt, in die Stadtpflegcasse.

§. 16.

lautet in Zukunft:

Die Entschuldigungen müssen stets vor den Uebungen, bei Brandfällen aber längstens 24 Stunden nach dem Brande vorgebracht werden. Entschuldigungen durch dritte Personen werden nicht angenommen; es haben vielmehr solche vom Betreffenden selbst mündlich oder schriftlich bei seinem Obmann unter Angabe der Gründe zu geschehen.

§. 18.

lautet in Zukunft:

Die Feuerwehr erhält für ihre Dienste in der Stadt keine Belohnung. Für auswärtige Brände enthält §. 22. der Feuerlöschordnung Bestimmungen. Buttenmänner, welche bei Uebungen und Brandfällen ihren eigenen Butten benutzen, erhalten aus der Gemeindecasse dafür die vom Gemeinderath beschlossene Vergütung.

§. 19.

lautet in Zukunft:

Die Casse wird von einem besonders aufgestellten Kassier verwaltet. Derselbe wird vom Verwaltungsrath auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Der Kassier legt jährlich dem Verwaltungsrath und dieser dem Gemeinderath Rechnung ab.

B. Feuerlösch-Ordnung.

I. für hiesige Feuerbrünste.

§. 16.

Neue Bestimmung.

Bei einem Brande in der Stadt hat Niemand eine Erfrischung von der Stadt anzusprechen. Diejenigen aber welche mit der Wache vom Commandanten nach geschehener Rücksprache mit dem Ortsvorsteher beantragt werden, erhalten die vom Gemeinderath jedesmal bestimmt werdende Vergütung an G.-ld.

II. Für auswärtige Feuerbrünste.

§. 18.

lautet in Zukunft:

Die Besitzer von — zum Reiten tauglichen Pferden begeben sich wie ihnen die §. §. 6. und 9. der Feuerwehrcassentatuten vorschreiben bei entstehendem Feuerlärm sogleich vor das Rathhaus, ebenso die Besitzer von Zugpferden mit ihren eingeschnittenen Pferden.

Unentschuldigtes Wegbleiben wird nach Strafgesetzbuch §. 360. abgerügt.

Dasselbst ist nemlich bestimmt:

„mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Haft wird bestraft, wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr und Noth von der Polizeibehörde oder anderen Stellvertreter zu Hilfe aufgefodert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr genügen konnte.“

§. 19.

lautet in Zukunft:

Die Prämien für die zuerst auf dem bestimmten Plage erscheinenden Pferde sind:

a., für Reitpferde:

für das erst erscheinende Pferd	1 fl. 30 fr.
„ „ zweit	1 fl. —
„ „ dritt	— 45 fr.

b., für Zugpferde:

für das erst erscheinende paar Pferde	2 fl. 42 fr.
„ „ zweit	1 fl. 30 fr.
„ „ dritt	1 fl. —
„ „ viert	— 48 fr.

und außerdem den Umständen entsprechende gute nur in Geld bestehende Fuhrlöhne.

§. 22.

lautet in Zukunft:

Wenn die Mannschaft die Stadt verlassen hat, erhält jeder Mann 15 fr. und wenn dieselbe in Thätigkeit gekommen ist, so erhält jeder Mann zu einer nöthigen Erfrischung eine Entschädigung von 24 fr.; ist aber eine weitere Erfrischung nöthig, so erhält jeder Mann eine solche bis zu 48 fr. aus der Stadtkasse.

Der Commandant oder sein Stellvertreter erhält das Doppelte.

Im Uebrigen sind die Statuten der Feuerwehr und die Feuerlösch-Ordnung unverändert geblieben.

Den 27. Mai 1873.

Stadtschultheissenamt.

Stel.

Brezener.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 3. Juni d. J. Mittags 12 Uhr

wird das Jagdrecht auf 3 Jahre auf hiesiger Markung verpachtet, Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Schultheissenamt.

Strauß.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Feuerwehr.

Am Pfingstmontag rüden

sämmtliche Abtheilungen

der Feuerwehr zu einer Uebung aus.



Sammlung präcis 6 Uhr vor dem Magazin.

Das Commando.

Hommelshausen.



Am nächsten Pfingstmontag findet bei mir

Tanz-Unterhaltung

nebst

Miegelsuppe

statt, wozu freundlich einladet

Munk z. „Sonne“

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Den Ertrag von 1 Morgen 3 Viertel und 1 Morg. 2 1/2 Viertel hohen Klee hat zu verkaufen

Schnell, sen.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Anträglich verkauft der Unterzeichnete: 3/8 Morg. 18,7 Ath. Acker im mittleren Grund neben dem Weg und Johs. Eberle.

Liebhaber sind auf nächsten

Dienstag den 3. Juni

Abends 7 Uhr

zu Herrn Diezger Unger freundlichst eingeladen.

Ebr. Oppenländer,

1,2

Gem.-Ath.

Waiblingen.

1 Viertel dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen.

Karl Böhringer.

Waiblingen.

Das Heugras

von ca. 1 1/2 Morgen Platz wird im Aufstreich verkauft:

Samstag den 31. Mai

Mittags 1 Uhr

in der Seidenfabrik

von J. Müller.

2,2

Waiblingen.

2 1/2 Viertel hohen Klee hat zu verkaufen

Catharine Kauffmann.

Waiblingen.

Handschuhe

werden gewaschen und gefärbt bei

4,4

D. Messing.

Waiblingen.

Ungefähr 1 Viertel hohen Klee habe ich zu verkaufen.

Gottl. Bubeck,

wohnhaft bei Bäcker Freyer.

Waiblingen und Höflinswärtth.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Juni d. J.

findet folgender Eichenverkauf statt:



aus den Waiblinger Stadtwaldungen: 39 Stück Eichen
2,5 bis 10 Meter lang, 27 bis 93 Centim. Durchmesser
mit zusammen — 55,3 F.-M.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Straße nach Buch
bei der Kreuz-Eiche.

Aus dem Höflinswärtther Gemeindewald: 24 Stück Eichen
3—14 Meter lang, 47—83 Centim. Durchmesser mit zu-

sammen — 54,6 F.-M.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Brudersberg.

Den 23 Mai 1873.

Stadtschultheiß:
Stel.

Schultheiß:
Sellerich.

(2,2)

Waiblingen

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Friedrich Maier, Siebmachers Wittwe wird
die vorhandene Fahrniß am

nächsten Donnerstag den 5. Juni von Vormittags 8 Uhr an

durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.



Es kommt vor: Kleider, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchenge-
geschirr, Schreinwerk, Faß und Handgeschirr und aller-
lei Hausrath.

Den 29. Mai 1873.

R. Gerichtsnotariat.
C. F. Kerler.

Bürg.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung ca.

663 Morgen wird am

Freitag den 6. Juni Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre wieder verpachtet. Liebhaber sind eingeladen.

Den 28 Mai 1873.

Schultheißenamt.

Fässer zu verkaufen!

Nächsten Samstag den 31 Mai Vormittags 11 Uhr

verkauft der Unterzeichnete im Auftrag gegen baar:

1 Oval-Faß mit	1230 Liter.
1 Faß mit	309 "
1 " "	160 "
1 " "	153 "
1 " "	148 "
1 " "	129 "
1 " "	145 bad. Maas.

Sämmtliche Fässer sind w.-ingrün und erst wenige Jahre im Gebrauch.

Küfermeister Seibold

in Waiblingen.

(1,2)

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 22. Mai. Nach einer Bekanntmachung der
K. Eisenbahn-Direktion werden aus Anlaß des stärkeren Perso-
nen-Verkehrs über die Pfingstfeiertage nachstehend bezeichnete
außerordentliche Personenzüge auf der Nemsthalbahn ausgeführt:
Am Pfingstsonntag den 1. Juni und am Pfingstmontag
den 2. Juni

a) Von Stuttgart nach Schorndorf.

- 1) Stuttgart, Abg. 5 Uhr Morg.,
Cannstatt, Ank. 5 Uhr 7 Min. Morg.,
" Abg. 5 Uhr 11 Min. Morg.,
Fellbach, Abg. 5 Uhr 29 Min. Morg.,
Waiblingen, Ank. 5 Uhr 34 Min. Morg.,
" Abg. 5 Uhr 37 Min. Morg.,
Endersbach Abg. 5 Uhr 48 Min. Morg.,
Grünbach, Abg. 5 Uhr 56 Min. Morg.,
Winterbach, Abg. 6 Uhr 7 Min. Morg.,
Schorndorf, Ankunft 6 Uhr 14 Min. Morg.
- 2) Stuttgart, Abg. 2 Uhr Nachm.,
Cannstatt, Ank. 2 Uhr 7. Min. Nachm.,
" Abg. 2 Uhr 12 Min. Nachm.,
Fellbach, Abg. 2 Uhr 32 Min. Nachm.

Waiblingen Concert-Anzeige.

Die

Teinacher Bad-Capelle
wird morgen

Freitag den 30. Mai
Abends 7 Uhr

im Saale zur „Post“ ein Concert
geben und ladet zu recht zahlreichem
Besuch höflich ein

Otto Bönth
z. „Post“.

Waiblingen.

Fuhrente-Gesuch.

Einige spännige Fuhrwerke können wir
geraume Zeit mit Backsteinfahren nach
Stuttgart, und einige Kühebauern hier
im Accord beschäftigen.

Anträge sehen entgegen

Ernst Bihl & Co.

Waiblingen.

Es hat Jemand einen halben Morgen

Acker

im Esenthal mit Dinkel angeblümt, zu
verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Steinreinach.

1 1/2 bis 2 Eimer neuen

Schiller Wein

hat zu verkaufen.

2,2

C. Krauter.

Den Ertrag von 1/2 Morgen hohen
Klee hat zu verkaufen.

Thomas Serrer.

Waiblingen.

D. K.-V. Samstag Abend
bei Fris.

Turnverein Waiblingen.

Die Singstunde findet für die Folge
jeden **Mittwoch Abends 8 Uhr**
statt. Turnen: **Sonntags Mor-**
gens präcis 6 Uhr auf dem Turn-
platz.

Turnwart.

- Waiblingen Ank. 2 Uhr 37 Min. Nachm.
" Abg. 2 Uhr 41 Min. Nachm.
Endersbach, Abg. 2 Uhr 53 Min. Nachm.
Grünbach, Abg. 3 Uhr 5 Min. Nachm.
Winterbach Abg. 3 Uhr 16 Min. Nachm.
Schorndorf, Ank. 3 Uhr 22 Min. Nachm.

- 3) Stuttgart, Abg. 5 Uhr 5 Min. Abends,
Cannstatt, Ank. 5 Uhr 12 Min. Abends,
" Abg. 5 Uhr 16 Min. Abends,
Fellbach, Abg. 5 Uhr 34 Min. Abends,
Waiblingen, Ank. 5 Uhr 39 Min. Abends,
" Abg. 5 Uhr 42 Min. Abends,
Endersbach, Abg. 5 Uhr 52 Min. Abends,
Grünbach Abg. 6 Uhr Abends,
Winterbach, Abg. 6 Uhr 9 Min. Abends,
Schorndorf, Ank. 6 Uhr 15. Min. Abends.

b) Von Schorndorf nach Stuttgart.

- 1) Schorndorf, Abg. 8 Uhr 40. Min. Vorm.,
Winterbach, Abg. 8 Uhr 47 Min. Vorm.,
Grünbach, Abg. 8 Uhr 55 Min. Vorm.,
Endersbach, Abg. 9 Uhr 3 Min. Vorm.,

- Waiblingen, Anf. 9 Uhr 13 Min. Vorm.,
Abg. 9 Uhr 15 Min. Vorm.,
- Jellbach, Abg. 9 Uhr 22 Min. Vorm.,
- Cannstatt, Anf. 9 Uhr 34 Min. Vorm.,
Abg. 9 Uhr 37 Min. Vorm.,
- Stuttgart, Anf. 9 Uhr 45 Min. Vorm.
- 2) Söorndorf, Abg. 6 Uhr 30 Min. Abends,
Winterlach, Abg. 6 Uhr 40 Min. Abends,
Brunbach, Abg. 6 Uhr 52 Min. Abends,
Endersbach, Abg. 7 Uhr 3 Min. Abends,
Waiblingen Anf. 7 Uhr 16 Min. Abends,
Abg. 7 Uhr 19 Min. Abends,
Jellbach, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,
Cannstatt, Anf. 7 Uhr 46 Min. Abends,
Abg. 7 Uhr 50 Min. Abends.
Stuttgart, Anf. 8 Uhr Abends.

Stuttgart, 26. Mai. Nach Wiener Berichten wird Kaiser Alexander am 1 Juni dort eintreffen und etwa 8 Tage später, es ist auch vom 7. Juni die Rede, zum Besuche der königlichen Familie hier eintreffen. Von hier aus begibt sich der Kaiser nach Jugenheim an der Bergstraße, dem Landhause seines Schwagers, wo inzwischen seine Gemahlin, die Kaiserin, die sich heute in Rom einfindet, und von da weiter nach Deutschland reist, eingetroffen sein wird. Während der Zeit des Aufenthaltes der kaiserlichen russischen Familie wird, so viel verlautet, ein Besuch J. Maj. des Königs und der Königin in Jugenheim stattfinden. Von dort aus begibt sich auch Kaiser Alexander nach Gms, um dort wiederum mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen. — Die Maimesse ist noch über den heutigen Tag verlängert worden, auf Ansuchen einer Anzahl von Verkäufern, da durch das Himmelfahrtsfest ohnedies ein Tag verloren ging, während die ganze Woche Tag für Tag unter Regen zu leiden hatte. Heute ist nun zwar der Tag recht schön, aber die Sache scheint zu spät beschlossen worden zu sein, um vorher noch bekannt gemacht werden zu können und so wußte das Publikum nichts davon.

Hiberach, 26. Mai. Am gestrigen Sonntage fand die Fahnenweihe des hiesigen Veteranenvereins statt. Das Fest wurde sehr zahlreich besucht, besonders auch von den Veteranen der Umgegend.

Heilbronn, 26. Mai. Gestern Nachmittag wollte das 5 Jahre alte Kind eines Tagelöhners bei Herannahen eines Fuhrwerks in der Thumstraße noch schnell über die Straße, wurde aber vom Pferde erfasst und an Arm und Seite leicht verletzt. Ein anderer Fall der sich am gleichen Tage zutrug, war leider von traurigen Folgen begleitet. Das 2 1/2 Jahre alte Kind des verft. Küfers B. sprang in der Nähe des Actiergartens unter einen Langholzwagen, wobei es von den hinteren Theilen des Holzes derart am Kopfe getroffen wurde, daß es noch am nämlichen Abend verschied. In beiden Fällen trifft die Führer keine Schuld.

Hall, 26. Mai. Begünstigt von einem heiteren Himmel sind gestern die Einweihung der neuen Fahne statt, welche hiesige Frauen und Jungfrauen dem Kriegerverein gestiftet hatten. Pöllerschriffe und Tagwache verkündigten in der Frühe den Bewohnern der festlich geschmückten Stadt den Anbruch des Festes. Die ersten Bahngesährten eine stattliche Zahl von Theilnehmern, zum Theil aus weiterer Entfernung herbei. Nachdem dieselben um 10 Uhr in einem stattlichen Zuge mit Musik in die Stadt geführt worden, zerstreuten sie sich in die ihnen angewiesenen Gasthäuser, fanden aber meist sich wieder auf dem Unterwöhrd zusammen, wo, wie gewöhnlich an Sonntagen von 11—12 Uhr die städtische Musikcapelle spielte. Um 1 Uhr sammelten sich die Gäste zu einem Festzuge durch die Stadt, voraus Musik und Festdamen; angeschlossen hatten sich verschiedene hiesige Vereine, die bürgerlichen Collegien etc. den Schluß bildete eine Chaise, welche 5 Veteranen führte, deren hohes Alter die Theilnahme am Zug zu Fuß nicht mehr gestattete. Auf dem Unterwöhrd angekommen eröffnete der Musikverein die Feier durch den

Vortrag eines passenden Chores, dem die von Dr. Bilfinger jun. gehaltene Festrede folgte. Nunmehr trat eine Festdame in den Vordergrund und überreichte mit kräftiger Ansprache dem Kriegerverein die Fahne. Es folgten nun einige gemüthliche Stunden, nach deren Verfluß sich die Festtheilnehmer zu einem Zug auf den Marktplatz ordneten, wo die Abführung des Liedes: „die Wacht am Rhein“ den Schluß bildet.

München, 27. Mai. Das Urtheil des Militärbezirksgerichts München, wodurch Hauptmann Bez wegen Entwendung eines Hundes in Sedan und Lieutenant Rebay wegen Theilnahme hieran zu Gefängniß und Dienstentlassung verurtheilt worden, hat das General-Auditoriat vernichtet und beide Angeklagte freigesprochen.

Mainz, 25. Mai. Die Festungsbauten sind, da morgen auch die Arbeiten an den großen Ueberschwemmungswerken in Angriff genommen werden, auf allen Punkten in einem höchst förderlichen Gange, in ziemlich auffallendem Gegensatz zu unseren übrigen öffentlichen, namentlich aber den Gemeindebauten, bei denen es noch immer an einem recht organischen Gange und Arbeitern zu fehlen scheint. Letztere fehlen nun freilich auch an den militärischen Werken, insoweit aber finden die vorhandenen Kräfte die beste Verwendung, unterstützt von allen sonstigen technischen Hilfsmitteln, darunter einer kleinen Berg-Eisenbahn etc. Die neuen Werke selbst werden bedeutend höher als die alten, und von der künftigen Nordwest-Fronte aus wird die artilleristische Beziehung den vorliegenden Außengrund bis nach dem auf eine gute Stunde Entfernung den Horizont abschließenden Höhenzug noch schußgerecht beherrschen können.

Frankfurt, 27. Mai. Vor 23 Jahren heirathete ein Sächsenländer Mädchen einen jungen Mann, an dessen Seite sie das gehoffte Lebensglück nicht fand. Des langen Eodes überdrüssig, wurden in den letzten Monaten die zur Scheidung nothwendigen Schritte gethan und auch ausgesprochen. Heute Morgen, als die Scheidung durch Verlassen der ehelichen Wohnung perfekt werden sollte, nahm sich der Mann der Scheidenden und verlangte einen Abschiedskuß. Als sie dieß verweigerte, wurde sie von ihm schändlich mißhandelt und ihr die Nase von dem ehemaligen Gatten aus dem Gesicht gebissen. Hierauf stürzte er sich von einem am Hause befindlichen Gerüste, mit dem Kopf voran, zwei Eoed herunter und blieb auf der Stelle todt.

Frankfurt, 27. Mai. Se. Majestät der König von Neapel und Se. königliche Hoheit der Herzog Carl Theodor in Bayern sind diesen Morgen hier angekommen und im „Englischen Hofe“ abgestiegen.

Mühlhausen, 24. Mai. Um den Glauben an Wundermärchen nicht austreiben zu lassen, wird hier die Neuigkeit herumgelaufen, auf dem Schlachtfelde bei Würth, auf welchem dieses Jahr viele Kartoffeln gepflanzt worden, schießen jetzt statt der Kartoffelkeime Luoskörpe aus dem Boden hervor, wenigstens soll das Kraut ganz eine solchen Köpfen ähnliche Form haben.

Paris, 25. Mai. Heute Abend empfing der Präsident der Nationalversammlung, als die Abend Sitzung schon aufgehoben war, von dem Marschall Mac-Mahon das bereits telegraphisch mitgetheilte Schreiben, dessen genauer Wortlaut folgender ist: „Meine Herren Volksvertreter! Ich gehorche dem Willen der Nationalversammlung als der bevollmächtigten Inhaberin der Volks-Souveränität, indem ich das Amt des Präsidenten der Republik annehme. Eine schwere Verantwortung wird damit meinem Patriotismus auferlegt. Aber mit Gottes Hilfe, mit der Ergebenheit unserer Armees, welche stets die Armees des Gutes sein wird, mit dem Beistande aller rechtschaffenen Leute werden wir zusammen das Werk der Befreiung des Landesgebiets und der Wiederherstellung der moralischen Ordnung in unserem Lande fortführen. Wir werden die Ruhe im Innern und die Principien, auf welche die Gesellschaft gegründet ist, aufrechterhalten. Dafür gebe ich Ihnen mein Wort als ehrlicher Mann und als Soldat. Marschall Mac-Mahon, Herzog von Magenta.“

Stadtpreise vom Wimmerer Fruchtwart
am 21. Mai 1873

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster	Mittler	Nieder		
Dinkel pr. Cent.	fl. 6	fr. 4	fl. 5	fr. 58	fl. 53
Haber „ „	fl. 5	fr. 9	fl. 5	fr. 3	fl. 4
	fl. 24	fr. 5	fl. 50	fr. 6	fl. 15
	fl. 5	fr. 4	fl. 48	fr. 5	fl. 4